

Stipendienkultur nachhaltig verankern

Bericht zur digitalen Veranstaltung des Projekts „Stipendienkultur Ruhr“ am 17. Februar 2022

Am 17. Februar stellten die Mitwirkenden des Projekts „Stipendienkultur Ruhr“ die kurz zuvor erschienene Publikation mit zentralen Ergebnissen und Erfolgsfaktoren in einer digitalen Veranstaltung vor. Rund 120 Gäste aus Hochschulen, Förderwerken und Organisationen nahmen teil.

Im Fokus der digitalen Veranstaltung stand die Präsentation der Projektergebnisse und des Handbuchs „Stipendienkultur stärken – Wegweiser für Hochschulen“, das im Januar erschienen ist. Die Mitwirkenden des Projekts an der Fachhochschule Dortmund, den sechs weiteren beteiligten Hochschulen und bei RuhrFutur stellten fünf Handlungsfelder für die Etablierung einer Stipendienkultur vor. Die Referent*innen gaben einen Einblick in die Ansätze und vielfältigen Maßnahmen, die im Rahmen des Projekts umgesetzt wurden, und benannten zentrale Erfolgsfaktoren.

Austauschforen: Thematische Vertiefung und Einblicke in die Praxis

In parallelen Austauschforen kamen die Teilnehmenden und Projektbeteiligten ins Gespräch: Anhand von Best-Practice-Beispielen wurden drei Schwerpunktthemen vertieft. Im Forum 1 stand der Austausch zu Erfahrungen und guter Praxis in der Beratung und Begleitung von Stipendieninteressierten im Vordergrund. Forum 2 fokussierte auf Ansätze, die sich für die interne und externe Vernetzung und Kooperation bewährt haben. Wie Kommunikation und Wissenstransfer im Stipendienkontext gelingen und welche Formate sich eignen, stand im Mittelpunkt des Austauschs in Forum 3.

Podiumsdiskussion: Diversität, Commitment und Collective Impact als zentrale Erfolgsfaktoren

Anknüpfend an sieben übergreifende Erfolgsfaktoren, die in der Publikation herausgearbeitet sind, diskutierten Vertreter*innen der Hochschulleitungen und der Geschäftsführer von RuhrFutur im abschließenden Panel, wie sich die Stipendienkultur an Hochschulen nachhaltig verankern lässt. Zur Sprache kamen neben dem Potenzial, das in der hohen Diversität der Studierenden wie auch der Hochschulangehörigen liegt, auch die noch bestehenden Hürden, darunter die multiplen Anforderungen an Professor*innen und Lehrende. Die Redner*innen waren sich einig, dass das Commitment von Hochschulangehörigen einen zentralen Erfolgsfaktor darstellt und betonten, wie wichtig es sei, dieses Engagement zu honorieren und das Thema Stipendien an der Hochschule immer wieder zu befeuern. Hervorgehoben wurde nochmals die zentrale Bedeutung von Vorbildern in der Stipendienarbeit, um insbesondere Studierende aus nicht-akademischem Elternhaus zu ermutigen. Konsens herrschte auch darüber, dass aus der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit spürbare Synergien hervorgegangen sind.

Resümee und Ausblick: Die Stipendienkultur pflegen und weiterentwickeln

Das abschließende Resümee fiel positiv aus: Die Hochschulen können auf ausgereifte und bewährte Konzepte für die Begleitung Stipendieninteressierter, für die hochschulinterne und externe Kooperation und den Wissenstransfer zurückgreifen und aufbauen. Die im Projekt erzielten strukturellen Veränderungen und etablierten Kooperationsbeziehungen werden nachhaltig Wirkung entfalten, viele der Aktivitäten werden an den Hochschulen fortgeführt. Auch den hochschulübergreifenden kollegialen Austausch im Bereich der Stipendienarbeit möchten die Projektbeteiligten weiterführen, so dass ein regionales Netzwerk bestehen bleibt. Klar ist aber auch: Die Stipendienkultur bedarf beständiger Aufmerksamkeit, Pflege und Weiterentwicklung, um zu florieren.

Eine kurze Dokumentation zur Veranstaltung ist online verfügbar:

www.stipendienkultur.de/stipendienkultur-verankern.

Die vorgestellten Ergebnisse sind in der **Publikation „Stipendienkultur stärken – Wegweiser für Hochschulen“** strukturiert aufbereitet. Damit steht allen Hochschulangehörigen, die sich für das Thema Stipendien einsetzen möchten, ein praxisnahes Handbuch zur Verfügung. Die digitale Version bietet zusätzlich Best-Practice-Beispiele und einen Material-Pool. Das Handbuch steht kostenfrei zum Download bereit: www.ruhrfutur.de/wegweiser-stipendienkultur.

Das Projekt „Stipendienkultur Ruhr“

Seit Ende 2018 arbeiten sieben Hochschulen gemeinsam mit RuhrFutur darauf hin, das Thema Stipendien stärker in den Fokus zu rücken und Studierende im Ruhrgebiet auf ihrem Weg zu einem Stipendium zu begleiten. Die Veranstaltung markierte den formalen Abschluss des Projektteils Hochschule, der im Mai 2022 endet.

Das Projekt „Stipendienkultur Ruhr“ ist eine gemeinsame Initiative der RuhrFutur gGmbH, des NRW Zentrums für Talentförderung der Westfälischen Hochschule und der Talentmetropole Ruhr, gefördert durch die Stiftung Mercator und die RAG-Stiftung.